

Boll u. Vidardt, Verlagsbuchhandlung in Berlin.	9483. 9485. 9487	Erich Reiß Verlag in Berlin.	9497. 9498
Meyer: Ein Totentanz. 8 M.		*Blätter des Deutschen Theaters. Nr. 1. Einzelnummer 30 ⚡;	
Wolff: Gedichte. 3 M.; geb. 4 M.		Jahresabonnement 10 M.	
*Ueberall. Illustrierte Zeitschrift für Armee und Marine. 14. Jahrg.		*Freksa: Der fette Caesar. 2 M 50 ⚡; geb. 3 M 50 ⚡.	
Carl Bongard in Straßburg i. Elß.	9492	Lowe: Der sterbende Napoleon. 3 M.; geb. 4 M.	
Müller: Die Keuschheitsideen usw. 2. Aufl. 3 M.; geb. 4 M.		Schmorl & von Seefeld Nachf. in Hannover.	9500
— Philosophie des Schönen. 2. Aufl. 4 M.; geb. 5 M 50 ⚡.		*Perch: Schaltungen. Geb. 2 M 60 ⚡.	
Buchverlag f. das Deutsche Haus in Berlin.	9496	Verlagsbuchhandlung von Richard Schoetz in Berlin.	9482
Bücher d. Deutschen Hauses. Bd. 112/13. 75 ⚡; geb. 1 M.		Deutscher Veterinär-Kalender für das Jahr 1911/12. 5 M.	
Calmann-Lévy, Editeurs in Paris.	9496	Hermann Schrau & Co. Verlag in Berlin.	9484
*Lavedan: Le Vieux Marcheur. 95 c.		Häntzschel-Clairmont: Der praktische Installateur und der praktische Klempner. 27 M.	
Hermann Costenoble in Jena.	9500	— Die elektrotechnische Praxis. 19 M.	
Trisçä: Die Pflichten der Intelligenten. 1 M 20 ⚡; geb. 2 M.		— Praxis des Kraftwagenbaues. 15 M.	
J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart	9495/96	Anton Schroll & Cie. in Wien.	9492
Goethe: Wilhelm Meisters theatralische Sendung. Luxus-Ausgabe. In Leberband 38 M.		*Künstl. Grab-Denkmale. Serie VII. 20 M.	
H. v. Deder's Verlag in Berlin.	9488. 9489	Franz Siemenroth in Berlin.	9493
7 Nachtrag z. Verzeichnis der Inhaberpapiere. 35 ⚡.		*Hohmann: Papyrusurkunden. 2 M 50 ⚡.	
Rogowski, Die komische Beleidigung. 80 ⚡.		Carl Ulrich & Co. Verlag in Berlin.	9490
Wilhelm Engelmann in Leipzig.	9492	Kurrar: Repetitorium des Rechenstoffes. Teil I. Arithmetik und Algebra. 1 M 30 ⚡.	
Zeitschrift für Pathopsychologie. Herausgegeben von Specht. 1. Band. Heft 1. (S. 1—186.) 4 M 60 ⚡.		Vereinigte Verlagsanstalten Gustav Braunbeck u. Gutenberg-Druckerei Aktiengesellschaft in Berlin.	9486
Carl Fromme in Wien.	9501	Stelling: 12000 Kilometer im Parseval. 5 M 50 ⚡; geb. 6 M 50 ⚡.	
Kohner: Parlament und Verfassung in Österreich. Bd. VII. 9 M.		Carl Winter's Universitätsbuchhandlung in Heidelberg.	9492
Friedrich Gutsch, Hofbuchhandlung in Karlsruhe.	9488	*v. Bubnoff: Zeitlichkeit und Zeitlosigkeit. 1 M 50 ⚡.	
Weber: Luschdigi Gedichtli us'm Soldadelebe. 1 M 20 ⚡; geb. 1 M 80 ⚡.		*Streissle: Personifikation und poetische Beseelung bei Scott und Burns. 2 M.	
Insel-Verlag in Leipzig.	9491	*Dumbacher: Bulwers Roman Harold, The last of the Savon Kings. 3 M 60 ⚡.	
Balzac: Contes drolatiques. 2 Bände. 8 M.; in Leinen 10 M.; in Leder 14 M. Vorzugs-Ausgabe: 100 numerierte Ex. auf Büttenpapier, in Maroquin 30 M.			
Junfermann'sche Buchhandlung in Paderborn.	9489		
Heemstede: Lepanto. 2 M.; geb. 2 M 60 ⚡.			
Jung-Verlag G. m. b. H. in Charlottenburg.	9488		
Görres u. Kormann: Reichskaligesetz. 10 M.			
Gustav Lammer's in München.	9499		
Kultur-Breviere. Band III: Menschenkenntnis von Steinitzer. Kart. 2 M.			
Medizinischer Verlag Schweizer & Co. in Berlin.	9500		
Zikel: Schmerzlose Geburt. 1 M 80 ⚡; geb. 3 M.			
— Erste Hilfe am Krankenbett. 2 M 50 ⚡; geb. 3 M 50 ⚡.			
Martin Oldenbourg in Berlin.	9492		
Kahl: Bekenntnisgebundenheit. 1 M.			

Verbotene Druckchriften.

Mit rechtskräftigem Urteil des Schwurgerichts München vom 9. Juli 1911 wurde die Einziehung der Werke:

- a) Eleonore oder Der Glücksmensch, An VII, London 1908
- b) Andrea de Merciat: »Liebesfrühling«, Blätter aus dem Tagebuch der Marquise von Montrevers, Korinth 5861
- c) Erzählungen am Toilettentisch von Choisy le Conin

im Umfange des § 41 St.-G.-B. verfügt. — Pr. Reg. S. 30/11. N.-B. Nr. XI. 48. 56/08. München, 19. August 1911.
Der Staatsanwalt beim Landgericht I.
(Deutsches Jahrbuchblatt Stück 3781 vom 22. August 1911.)

Nichtamtlicher Teil.

Wiener Zustände.

Während es in Deutschlands Buchhändlerkreisen gärt und brodelt und jene Bewegung, die auf Abstoßung der Parasiten vom Lebensbaume des regulären Buchhandels hinarbeitet, täglich an Boden und Bedeutung gewinnt, herrscht in Österreich, trotz der unerträglichen Verhältnisse, Grabesstille. Von den Kollegen im Reiche werden wir wegen des hier herrschenden Konzeptionszwanges beneidet, der es unmöglich machen soll, daß der Hausknecht von gestern zum Konkurrenten von heute wird. In Wirklichkeit scheint dieser Konzeptionszwang heute nur noch eine Handhabe für die Behörden zu höchstmöglicher Besteuerung und ein Gegenstand der Geringschätzung für diejenigen »Buchhändler«, die nicht entfernt daran denken oder denken können, das kostspielige

Dekret, mit welchem die k. k. Statthalterei die Erlaubnis zum Handel mit Büchern gibt, zu erwerben. Denn sie machen ohne dasselbe weit einträglichere, weil durch keinerlei Spesen und Abgaben beeinträchtigte Geschäfte.

Daß heute in Wien der Zwischenhandel so ungeheuer blüht, daß der Antiquar bald überhaupt kein Buch mehr vom Publikum zu kaufen bekommt, ist Schuld der Buchhändler selbst. Als die ersten aus was immer für Gründen um ihre Stellen gekommenen Buchhandlungsangestellten darauf verzichteten, sich ein neues Engagement zu suchen, und sich darauf verlegten, Bücher vom Publikum zu kaufen und an die Buchhändler weiterzuverkaufen, überboten sich einzelne Antiquare in dem Bestreben, solche Elemente an sich zu fesseln, sie sozusagen als »Einkäufer« zu beschäftigen. Diese »Einkäufer« erzielten glänzende Verdienste, weil sie mit ihrer Ware von einem Antiquar zum andern zogen bis ein